

DIN EN ISO 11073-10472



ICS 35.240.80

**Medizinische Informatik –
Kommunikation von Geräten für die persönliche Gesundheit –
Teil 10472: Gerätespezifikation – Medikamentenmonitoring
(ISO 11073-10472:2012);
Englische Fassung EN ISO 11073-10472:2012**

Health Informatics –
Personal health device communication –
Part 10472: Device specialization – Medication monitor (ISO 11073-10472:2012);
English version EN ISO 11073-10472:2012

Informatique de santé –
Communication entre dispositifs de santé personnels –
Partie 10472: Spécialisation des dispositifs – Moniteur de surveillance de médication
(ISO 11073-10472:2012);
Version anglaise EN ISO 11073-10472:2012

Gesamtumfang 77 Seiten

Normenausschuss Medizin (NAMed) im DIN

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält unter Berücksichtigung des Präsidialbeschlusses 13/1983 den englischen Originaltext der Internationalen Norm EN ISO 11073-10472:2012. Die Internationale Norm wurde in der WG 7 „Medizinische Geräte“ des ISO/TC 215 „Medizinische Informatik“ in Zusammenarbeit mit dem IEEE „Institute of Electrical and Electronics Engineers“ erarbeitet und parallel im CEN/TC 251 „Medizinische Informatik“ abgestimmt. Der NA 063-07-02 AA „Interoperabilität“ des Fachbereichs 7 „Medizinische Informatik“ des Normenausschusses Medizin im DIN hat an der Erarbeitung mitgewirkt.

Für die im Abschnitt 2 zitierten Internationalen Normen wird im Folgenden auf die entsprechenden Deutschen Normen hingewiesen:

IEEE Std 11073-20601:2008 siehe DIN EN ISO 11073-20601:2011-07

Zusammenfassung

Die ISO/IEEE11073-Standardfamilie ermöglicht die Datenübertragung zwischen Medizingeräten und Computersystemen. Sie erlaubt die automatisierte, detaillierte Erfassung von personenbezogenen Vitaldaten und Funktionsparametern durch die Verwendung von Überwachungs- und Therapiegeräten – beispielsweise auf einer Intensivstation oder im Operationssaal, aber auch im häuslichen oder privaten Umfeld. Die primären Ziele dabei sind:

- Bereitstellung von „Plug-and-Play“-Funktionalität und Interoperabilität mit Patienten verbundener bzw. personenbezogener Medizingeräte für Realzeitanwendungen.
- Vereinfachung des effizienten Austausches gemessener Vitaldaten, relevanter Kontextinformation sowie Betriebsdaten der verwendeten Medizingeräte.

„Realzeit“ bedeutet hier, dass Daten von ggf. mehreren, verschiedenartigen Medizingeräten zeitgenau erfasst und in Bruchteilen von Sekunden dargestellt oder verarbeitet werden können. „Plug-and-Play“ bedeutet, dass Anwender lediglich die Kommunikationsverbindung zu einem Gerät herstellen müssen. Automatisch, d.h. ohne menschlichen Eingriff, erfolgen dessen Erkennung durch das System, die Konfiguration von Kommunikationsparametern sowie gegebenenfalls der Applikation und schließlich die Aufnahme der Datenübertragung.

Diese Norm legt innerhalb der ISO/IEEE 11073-Standardfamilie für die Kommunikation gesundheitsbezogener Geräte eine verbindliche Definition für die Kommunikation zwischen den Geräten für das Medikamentenmonitoring und den Datenverarbeitungsgeräten (wie mobilen Telefonen, Arbeitsplatzrechnern, gesundheitsbezogenen persönlichen Geräten, Settop-Boxen) derart fest, dass „Plug-and-Play“-Interoperabilität ermöglicht wird. Sie benutzt Teile existierende Normen, insbesondere ISO/IEEE 11073 Normen zur Terminologie und zu den Informationsmodellen. Diese Norm legt die Verwendung bestimmter Codes, Formate und Verhaltensweisen in telemedizinischen Umgebungen fest und schränkt die Optionalität in den zugrunde liegenden Rahmenbedingungen ein, um Interoperabilität zu erleichtern. Diese Norm legt gemeinsame Kernfunktionen für die Kommunikation von Geräten für das Medikamentenmonitoring in telemedizinischen Anwendungen fest.

Diese Norm entspricht der Notwendigkeit eines offen definierten, unabhängigen Standards für den geregelten Austausch von Informationen zwischen persönlichen gesundheitsbezogenen Geräten und Datenverarbeitungsgeräten (wie mobilen Telefonen, Arbeitsplatzrechnern, gesundheitsbezogenen persönlichen Geräten, Settop-Boxen). Interoperabilität ist der Schlüssel zum Wachstum des potentiellen Markts für diese Geräte und ermöglicht, dass sich Menschen besser informieren und stärker an ihrer gesundheitlichen Betreuung beteiligen. In diesem Zusammenhang sind Geräten für das Medikamentenmonitoring definiert als aktive Geräte, die die Fähigkeit haben Maßnahmen für eine benutzerspezifische Therapie innerhalb eines Medikamentenregimes zu beenden oder zu kommunizieren (zu einem Datenverarbeitungsgerät).

Begriffe

Begriff in englisch	Begriff in deutsch
<p>agent</p> <p>A node that collects and transmits personal health data to an associated manager</p>	<p>Agent</p> <p>Ein Knoten, der persönliche Gesundheitsdaten sammelt und an einen angeschlossenen Manager weiterleitet</p>
<p>class</p> <p>In object-orientated modeling, it describes the attributes, methods, and events that objects instantiated from the class utilize</p>	<p>Klasse</p> <p>Im objektorientierten Modell beschreibt eine Klasse die Attribute, Methoden und Ereignisse, die Objekte benutzen, welche aus dieser Klasse instantiiert werden.</p>
<p>compute engine; manager</p> <p>A node receiving data from one or more agent systems. Some examples of managers include a cellular phone, health appliance, set top box, or a computer system</p>	<p>(Datenverarbeitungsgerät); Manager</p> <p>Ein Knoten, der Daten von einem oder mehreren Agentensystem erhält. Manager können z. B. auch mobile Telefone, gesundheitsbezogene Geräte, Digitalempfänger oder Computersysteme sein.</p>
<p>device</p> <p>a term used to refer to a physical apparatus implementing either an agent or manager role</p>	<p>Gerät</p> <p>Ein Begriff, der verwendet wird um eine physikalische Apparatur, die entweder eine Agenten- oder eine Managerrolle wahrnimmt, zu referenzieren.</p>
<p>handle, obj-handle</p> <p>An unsigned 16-bit number that is locally unique and identifies one of the objects instance within an agent</p>	<p>Dateinummer (en: handle); Objekt-handle</p> <p>Eine vorzeichenlose 16-bit-Zahl, die lokal einmalig vergeben wird und der Identifizierung der Objektinstanz in einem Agenten dient.</p>
<p>object</p> <p>In object-orientated modeling, a particular instantiation of a class. The instantiation realizes attributes, methods, and events from the class</p>	<p>Objekt</p> <p>In der objektorientierten Modellierung, eine besondere Instantiierung einer Klasse. Die Instantiierung legt Attribute, Methoden und Ereignisse der Klasse fest.</p>
<p>personal health device; personal telehealth device</p> <p>A device used in personal health applications</p>	<p>persönliches gesundheitsbezogenes Gerät; persönliches telemedizinisches Gerät</p> <p>Ein Gerät, das für persönliche gesundheitsbezogene Anwendungen verwendet wird.</p>